

PROJEKTMANAGEMENT - HILFEN AUF DEM WEG ZUM SELBSTÄNDIGEN PLANEN - DURCHFÜHREN UND EVALUIEREN VON INHALTEN DER POLYTECHNISCHEN SCHULE

ANHANG





ID 1098

**Karl Hierzberger
Musikhauptschule Graz-Ferdinandeum**




9. Juli 2008





Zu Punkt 2.1.1

Tabellarische Liste aller SchülerInnenprojekte in der ersten Polytechnischen Klasse der
Musikhauptschule Ferdinandeum

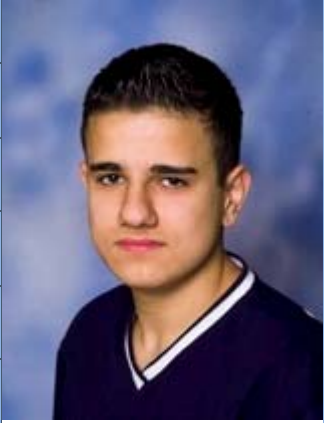



	Name:	Baftiaij Nikola
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitle:	„MHS Euro 08“
	Untertitel:	Mein erstes selbst organisiertes Klassenfußballturnier
	Berufswunsch:	Elektroniker
	Projektziel:	Eine Lehrstelle als Sportartikelfachhändler zu erreichen; (mittlerweile verändert) Projektziel erreicht
<hr/>		
	Name:	Hsiu-Hao Chang
	Vor der 5pm in:	Sacre Coeur
	Projekttitle:	Herr Bohne (wurde leider nicht durchgeführt)
	Untertitel:	Kurzfilm
	Berufswunsch:	noch offen
	Projektziel:	Nicht formuliert
<hr/>		
	Name:	Hao-Jei Chen
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitle:	Kammerkonzert
	Untertitel:	Barocke Kammermusik
	Berufswunsch:	noch offen
	Projektziel:	Gemeinsam mit meinen KollegInnen (kammermusikalisch) zu musizieren (Legitimation für den Österreichaufenthalt)
<hr/>		
	Name:	Yi-Ching Chien
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitle:	Stille Theater
	Untertitel:	Bilder der 5pm Ausstellung
	Berufswunsch:	Architekt
	Projektziel:	Aufnahme in die HTL Ortweinplatz (mittlerweile nicht mehr aktuell)

	Name:	Stefanie Gangl
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitle:	Erste fotografische Gehversuche
	Untertitel:	Fotos für die 5pm-Ausstellung
	Berufswunsch:	Foto- oder Bürokauffrau
	Projektziel:	Lehrstelle als Fotografin oder Fotokauffrau; (mittlerweile verändert) Projektziel erreicht
	Name:	Matthias Herbst
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitle:	Auf Euro und Cent genau
	Untertitel:	Klassenkassabuch der 5pm
	Berufswunsch:	HAK
	Projektziel:	Verbesserte Chancen für die Aufnahme in der HAK; Projektziel erreicht
	Name:	Anton Hinterkircher
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitle:	Sweets for my sweets
	Untertitel:	Süßes vom Zuckerbäcker
	Berufswunsch:	Zuckerbäcker
	Projektziel:	Lehrstelle als Zuckerbäcker/Konditor; Projektziel erreicht
	Name:	Madeleine Hofbauer
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitle:	„Herr Hans, der Hase und das Weiche“
	Untertitel:	Mein erstes Kinderbuch
	Berufswunsch:	Kindergartenpädagogin
	Projektziel:	Verbesserte Chancen für die Aufnahme in die BAKIP; Projektziel erreicht

	Name:	Ya-Wen Hsieh
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitlel:	Kammerkonzert
	Untertitel:	Barocke Kammermusik
	Berufswunsch:	Musikerin
	Projektziel:	Gemeinsam mit meinen KollegInnen (kammermusikalisch) zu musizieren (Legitimation für den Österreiaufenthalt)
	Name:	Lisa-Maria Jauk
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitlel:	„I write the songs“
	Untertitel:	Songwriting mit Eva Campbell und K. H.
	Berufswunsch:	Noch offen
	Projektziel:	Aufnahme in das BORG Dreierschützgasse mit der Schwerpunktausrichtung Musik; Projektziel erreicht
	Name:	Michele Lerch
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitlel:	„Hilfe, ich werde Kindergartenpädagogin“
	Untertitel:	Musteraufnahmsprüfung für die BAKIP
	Berufswunsch:	Kindergartenpädagogin
	Projektziel:	Aufnahme in die BAKIP Hartberg; Projektziel erreicht
	Name:	Katharina Pichler
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitlel:	Tastbox u. Riechdose bzw. Alles um die Bewerbung
	Untertitel:	Lernmaterialien für den KG bzw. Überblick über die Bewerbungsaktivitäten der 5pm
	Berufswunsch:	Zuerst Kindergartenpädagogin, dann Friseurin oder Gastronomiefachfrau
	Projektziel:	Aufnahme in die BAKIP Graz (mittlerweile nicht mehr aktuell) Lehrstelle in der Gastronomie; Projektziel erreicht

	Name:	Hannah Pircher
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitlel:	„Caritas einmal anders“
	Untertitel:	Einrichtungen der Caritas im Vergleich
	Berufswunsch:	Arbeit mit und für Menschen
	Projektziel:	Aufnahme in die fünfjährige HLW der Caritas der Diözese Graz-Seckau; Projektziel erreicht
	Name:	René Rapp
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitlel:	Hardware und Software
	Untertitel:	Computerservice in der Schule
	Berufswunsch:	Maschinenfertigungstechniker
	Projektziel:	Lehrstelle als Mechatroniker (mittlerweile verändert); Projektziel erreicht
	Name:	Julia Rebernik
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitlel:	„In mir“
	Untertitel:	Gedanken 15jähriger Teenager
	Berufswunsch:	Noch offen
	Projektziel:	Aufnahme in die HTL Ortweingasse (PZ erreicht)
	Name:	Sarah Schilcher
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitlel:	„Spedition ^5“
	Untertitel:	Auf dem Weg zur Speditionskauffrau
	Berufswunsch:	Speditionskauffrau
	Projektziel:	Lehrstelle als Speditionskauffrau, Projektziel erreicht




	Name:	Daniel Schmalhart
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitle:	„Meine erste eigene Website“
	Untertitel:	Websitegestaltung für die 5pm
	Berufswunsch:	Krankenpfleger
	Projektziel:	Aufnahme in die dreijährige Caritas-Schule der Diözese Graz Seckau; Projektziel erreicht
	Name:	Julia Schwarz
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitle:	„Holz ist genial“
	Untertitel:	Bilder(rahmen) für das "PopArt-Projekt"
	Berufswunsch:	Tischlerin
	Projektziel:	Lehrstelle als Tischlerin
	Name:	Doris Steiner
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitle:	"5pm Diary"
	Untertitel:	Unser Klassentagebuch
	Berufswunsch:	Hotelkauffrau
	Projektziel:	Aufnahme in die dreijährige Hotel- und Tourismusfachschule Bad Gleichenberg; Projektziel erreicht
	Name:	Pei-Fang Tsai
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitle:	Kammerkonzert
	Untertitel:	Barocke Kammermusik
	Berufswunsch:	Flöte - Konzertfachstudium
	Projektziel:	Gemeinsam mit meinen KollegInnen (kammermusikalisch) zu musizieren (Legitimation für den Österreichaufenthalt)





	Name:	Pyar Michael Turnschek
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitle:	„On Air“
	Untertitel:	Meine erste Radiosendung
	Berufswunsch:	Journalist
	Projektziel:	Ausbildung zum Moderator oder Sendungsgestalter bei einer Radiostation
	Name:	Tanja Üblein
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitle:	„I write the songs“
	Untertitel:	Songwriting mit Eva Campbell und K. H.
	Berufswunsch:	Bürokauffrau
	Projektziel:	Lehrstelle als Bürokauffrau
	Name:	Ting-Yu Wei
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitle:	Kammerkonzert
	Untertitel:	Barocke Kammermusik
	Berufswunsch:	Klavier - Konzertfachstudium
	Projektziel:	Gemeinsam mit meinen KollegInnen (kammermusikalisch) zu musizieren (Legitimation für den Österreichaufenthalt)
	Name:	Karl Maria Weiß
	Vor der 5pm in:	Musikhauptschule Graz
	Projekttitle:	„Ein Spatz auf Abenteuerreise“
	Untertitel:	Mein erstes Kinderbuch
	Berufswunsch:	Einzelhandelskaufmann
	Projektziel:	Aufnahme in die BAKIP Graz (mittlerweile nicht mehr aktuell) Lehrstelle im Einzelhandel; Projektziel erreicht




Zu Punkt 3





Tabellarische Liste aller SchülerInnenprojekte in der ersten Polytechnischen Klasse der Musikhauptschule Ferdinandeum

Die Bilder in der linken Spalte der Tabelle entstanden zum Großteil während den Projektpräsentationen am 9. und 10. Juni 2008 an der Pädagogischen Hochschule Graz.





	Name:	Baftiaij Nikola
	Projektzeit u. Dauer:	April 2008 – April 2008 ca. 20 Stunden
	Projekttitle:	„MHS Euro 08“ (Mein erstes Fußballturnier)
	Projektorte:	Magistrats-Sportplatz Korösisstraße (Durchführung) Musikhauptschule Graz Ferdinandeum (Siegerehrung)
	Durchführung:	Fußballspiele samt Schiedsrichter, Rotkreuzteam und Organisationablauf, Siegerehrung am folgenden Tag
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz
	Name:	Hsiu-Hao Chang
	Projektzeit u. Dauer:	Keine Angabe
	Projekttitle:	Herr Bohne – ein Kurzfilm (wurde leider nicht durchgeführt)
	Projektorte:	Graz
	Durchführung:	noch offen
	Präsentation:	Noch offen
	Name:	Hao-Jei Chen
	Projektzeit u. Dauer:	November 2007 – Juni 2008 ca. 30 Stunden
	Projekttitle:	Kammermusik
	Projektorte:	Grazer Dom, MHS Ferdinandeum, PH Hasnerplatz
	Durchführung:	Dezember; Jänner, April und Juni d. Schuljahres in Form von Auftritten im Dom und bei der Vernissage der Schule
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz

	Name:	Yi-Ching Chien
	Projektzeit u. Dauer:	Oktober 2007 – Juni 2008 ca. 130 Stunden
	Projekttitel:	Stille Theater Bilder für eine Ausstellung
	Projektorte:	Grazer Künstlerhaus, Ganggalerie der Musikhauptschule
	Durchführung:	Ausstellung der Malschule Graz (Sigi Hrad-Rynda) im Februar, Ausstellung in der MHS Graz-Ferdinandeam im April
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz
	Name:	Stefanie Gangl
	Projektzeit u. Dauer:	Oktober 2007 – Juni 2008 ca. 140 Stunden
	Projekttitel:	Erste fotografische Gehversuche
	Projektorte:	Grazer Innenstadt, Burggarten, Stadtpark, Ganggalerie der Schule, Umland von Graz
	Durchführung:	Erstellen von Fotos, Nachbearbeitung von Bildern für schulische und private Zwecke
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz
	Name:	Matthias Herbst
	Projektzeit u. Dauer:	September 2007 – Juni 2008 ca. 100 Stunden
	Projekttitel:	Auf Euro und Cent genau
	Projektorte:	Musikhauptschule Graz, Raiffeisenbank Tummelplatz
	Durchführung:	Kassabuchführung, Einkassierarbeiten, Verwaltung des Klassenkontos bzw. Sparbuches, Einzahlungen
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz
	Name:	Anton Hinterkircher
	Projektzeit u. Dauer:	November 2007 – Juni 2008 110 Stunden
	Projekttitel:	Sweets for my sweets
	Projektorte:	Eigene Küche, MHS Graz, PH Hasnerplatz
	Durchführung:	Herstellen und Verzieren von Süßwaren aller Art, Verkauf und „Catering“ für schulische Veranstaltungen
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz

	Name:	Madeleine Hofbauer
	Projektzeit u. Dauer:	November 2007 – Juni 2008 80 Stunden
	Projekttitle:	„Herr Hans, der Hase und das Weiche“
	Projektorte:	Zuhause
	Durchführung:	Schreiben und Zeichnen eines Kinderbuches gemeinsam mit ihrer Schwester
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz
	Name:	Ya-Wen Hsieh
	Projektzeit u. Dauer:	November 2007 – Juni 2008 ca. 30 Stunden
	Projekttitle:	Kammermusik
	Projektorte:	Grazer Dom, MHS Ferdinandeum, PH Hasnerplatz
	Durchführung:	Dezember; Jänner, April und Juni d. Schuljahres in Form von Auftritten im Dom und bei der Vernissage der Schule
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz
	Name:	Lisa-Maria Jauk
	Projektzeit u. Dauer:	September 2007 – Juni 2008 ca. 100 Stunden
	Projekttitle:	„I write the songs“
	Projektorte:	Songwriting mit Eva Campbell und K. H.
	Durchführung:	Texten und Komponieren von mehreren Liedern, Aufnahme im Schulstudio, verschiedene Aufführungen
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz
	Name:	Michele Lerch
	Projektzeit u. Dauer:	Jänner 2007 – Februar 2008 ca. 30 Stunden
	Projekttitle:	„Hilfe, ich werde Kindergartenpädagogin“
	Projektorte:	Musteraufnahmsprüfung für die BAKIP
	Durchführung:	Vorbereitung und Durchführung einer Musteraufnahmsprüfung mit 4 verschiedenen Aufgabenbereichen
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz

	Name:	Katharina Pichler
	Projektzeit u. Dauer:	November 2007 – Juni 2008 ca. 40 Stunden
	Projekttitel:	Tastbox u. Riechdose bzw. Alles um die Bewerbung
	Projektorte:	Lernmaterialien für den KG bzw. Überblick über die Bewerbungsaktivitäten der 5pm
	Durchführung:	Vorbereitung und Vorstellung von Lernmaterialien für den Kindergarten; später Umstieg auf Bewerbungsunterlagen
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz
	Name:	Hannah Pircher
	Projektzeit u. Dauer:	November 2007 – Februar 2008 ca. 30 Stunden
	Projekttitel:	„Caritas einmal anders“
	Projektorte:	Einrichtungen der Caritas im Vergleich
	Durchführung:	Vergleichende Untersuchung verschiedener Caritas-Einrichtungen in Graz inkl. Praxis während der berufsp. T.
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz
	Name:	René Rappl
	Projektzeit u. Dauer:	September 2007 – Juni 2008 ca. 50 Stunden
	Projekttitel:	Hardware und Software
	Projektorte:	Computerservice in der Schule
	Durchführung:	Betreuung der schulischen Hard- und Software, kleinere Reparaturen an Pcs und anderer Hardware
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz
	Name:	Julia Rebernik
	Projektzeit u. Dauer:	November 2007 – Juni 2008 ca. 80 Stunden
	Projekttitel:	„In mir“
	Projektorte:	Gedanken 15jähriger Teenager
	Durchführung:	Erstellen der Inhalte, der Bilder und des Layouts für ein Buch mit dem Programmen „Indesign“ und „Photoshop“
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz

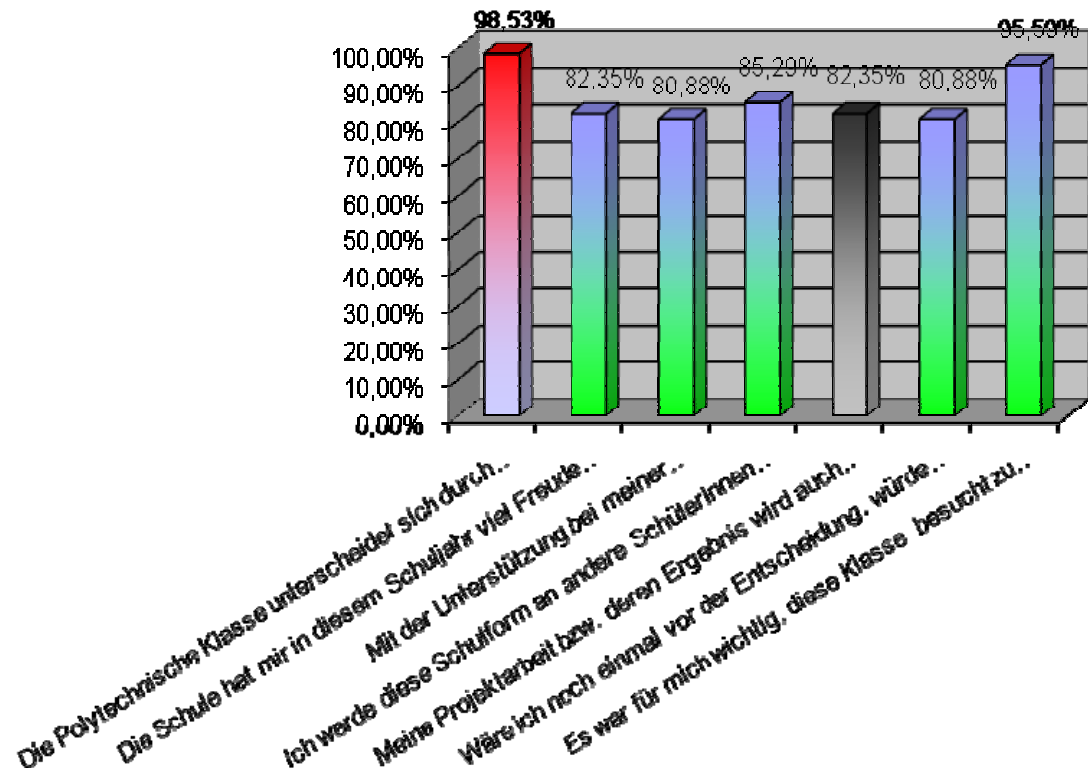
	Name:	Sarah Schilcher
	Projektzeit u. Dauer:	November 2007 – April 2008 ca. 30 Stunden
	Projekttitel:	„Spedition ^5“
	Projektorte:	Auf dem Weg zur Speditionskauffrau
	Durchführung:	Besuch von verschiedenen Speditionsbetrieben, Vergleichende Fragebogenuntersuchung
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz
	Name:	Daniel Schmalhart
	Projektzeit u. Dauer:	November 2007 – Juni 2008 ca. 30 Stunden
	Projekttitel:	„Meine erste eigene Website“
	Projektorte:	Websitegestaltung für die 5pm
	Durchführung:	Arbeit an der schulischen Website hauptsächlich für die 5pm Seiten (Programme: Dreamweaver und Photoshop)
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz
	Name:	Julia Schwarz
	Projektzeit u. Dauer:	November 2007 – April 2008 ca. 30 Stunden
	Projekttitel:	„Holz ist genial“
	Projektorte:	Bilder(rahmen) für "PopArt"
	Durchführung:	Einkauf, Vermessung und Bearbeitung der Leisten, Schleifen, Lackieren und Zuschnitt mit Gehrungssäge, Klammern
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz
	Name:	Doris Steiner
	Projektzeit u. Dauer:	September 2007 – Juli 2008 ca. 30 Stunden
	Projekttitel:	"5pm Diary"
	Projektorte:	Unser Klassentagebuch
	Durchführung:	Mai – juli 2008 Erstellen eines Fotoalbums als Basis für ein „Poly-Bilderbuch“ mit dem Programm „InDesign“
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz

	Name:	Pei-Fang Tsai
	Projektzeit u. Dauer:	November 2007 – Juni 2008 ca. 30 Stunden
	Projekttitel:	Kammermusik
	Projektorte:	Grazer Dom, MHS Ferdinandeum, PH Hasnerplatz
	Durchführung:	Dezember; Jänner, April und Juni d. Schuljahres in Form von Auftritten im Dom und bei der Vernissage der Schule
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz
	Name:	Pyar Michael Turnscek
	Projektzeit u. Dauer:	November 2007 – Juni 2008 ca. 100 Stunden
	Projekttitel:	„On Air“
	Projektorte:	Meine erste Radiosendung
	Durchführung:	Journalist
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz
	Name:	Tanja Üblein
	Projektzeit u. Dauer:	November 2007 – Juni 2008 ca. 80 Stunden
	Projekttitel:	„I write the songs“
	Projektorte:	Songwriting mit Eva Campbell und K. H.
	Durchführung:	Bürokauffrau
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz
	Name:	Ting-Yu Wei
	Projektzeit u. Dauer:	November 2007 – Juni 2008 ca. 30 Stunden
	Projekttitel:	Kammermusik
	Projektorte:	Grazer Dom, MHS Ferdinandeum, PH Hasnerplatz
	Durchführung:	Dezember; Jänner, April und Juni d. Schuljahres in Form von Auftritten im Dom und bei der Vernissage der Schule
	Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz

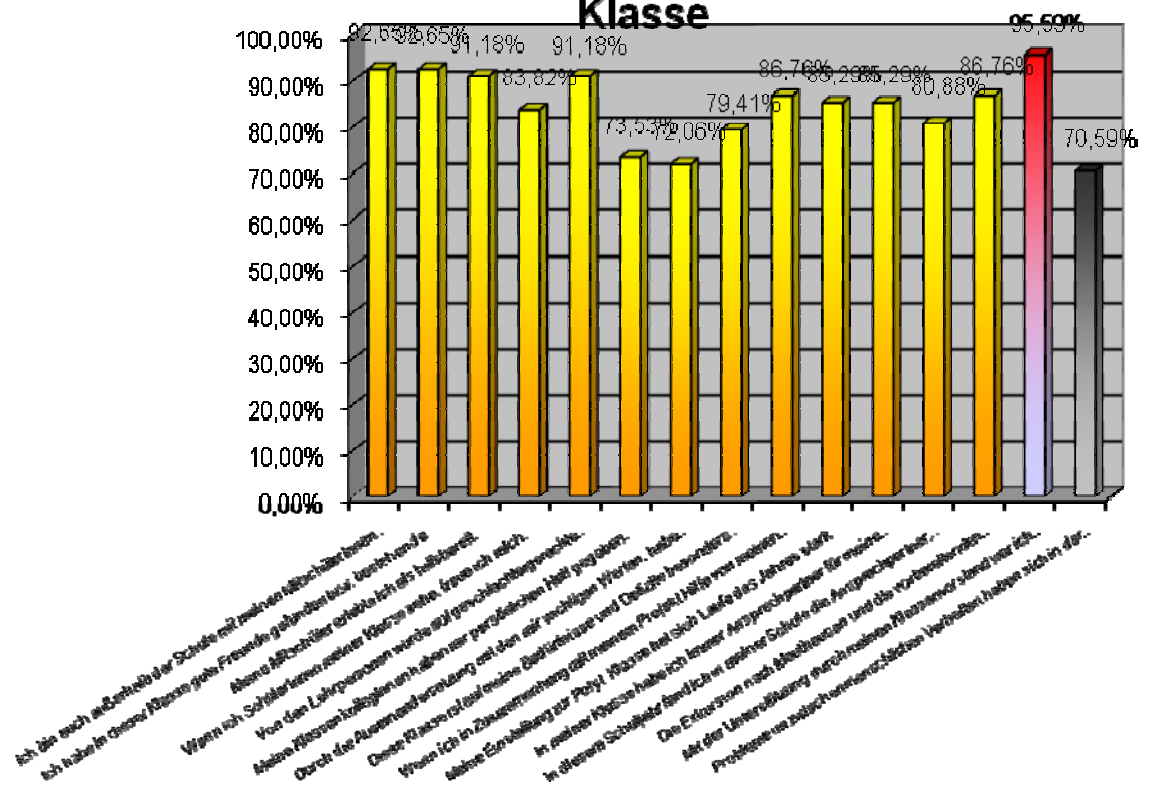
	Name:	Karl Maria Weiß
	Projektzeit u. Dauer:	Jänner 2008 – Juni 2008; ca. 40 Stunden
	Projekttitle:	„Ein Spatz auf Abenteuerreise“
	Projektorte:	Musikhauptschule Graz-Ferdinandeum Zuhause
	Durchführung:	Idee, Verfassen und Zeichnungen eines eigenen Kinderbuches
Präsentation:	Juni 2008, PH Hasnerplatz	

Zu Punkt 4 Grafische Darstellung der Reflexionsergebnisse

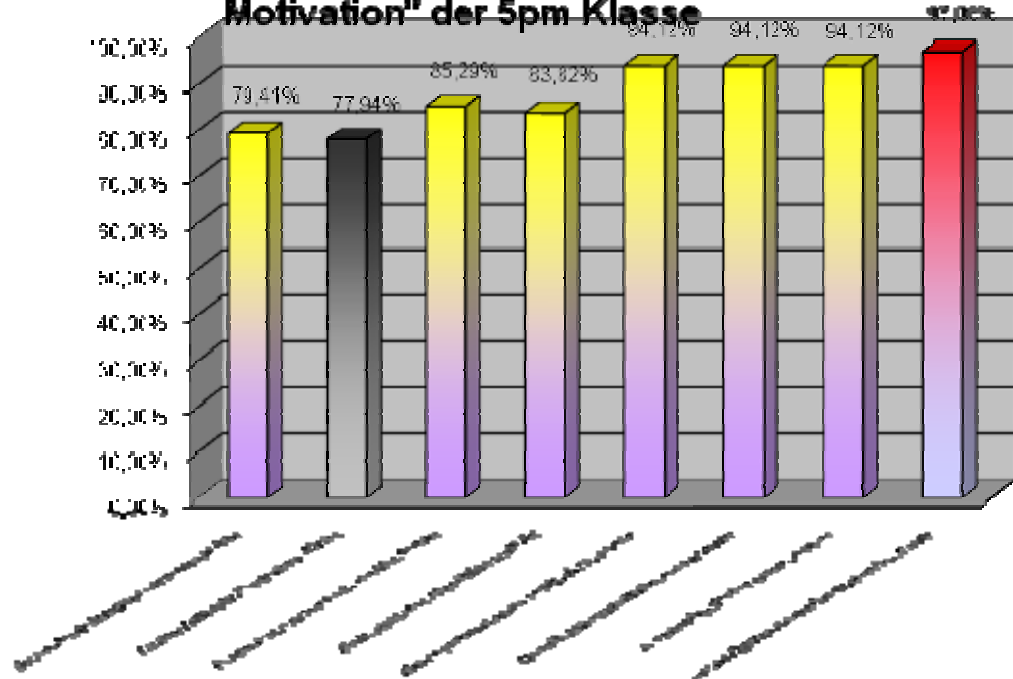
Items zur allgemeinen Situation der 5pm Klasse



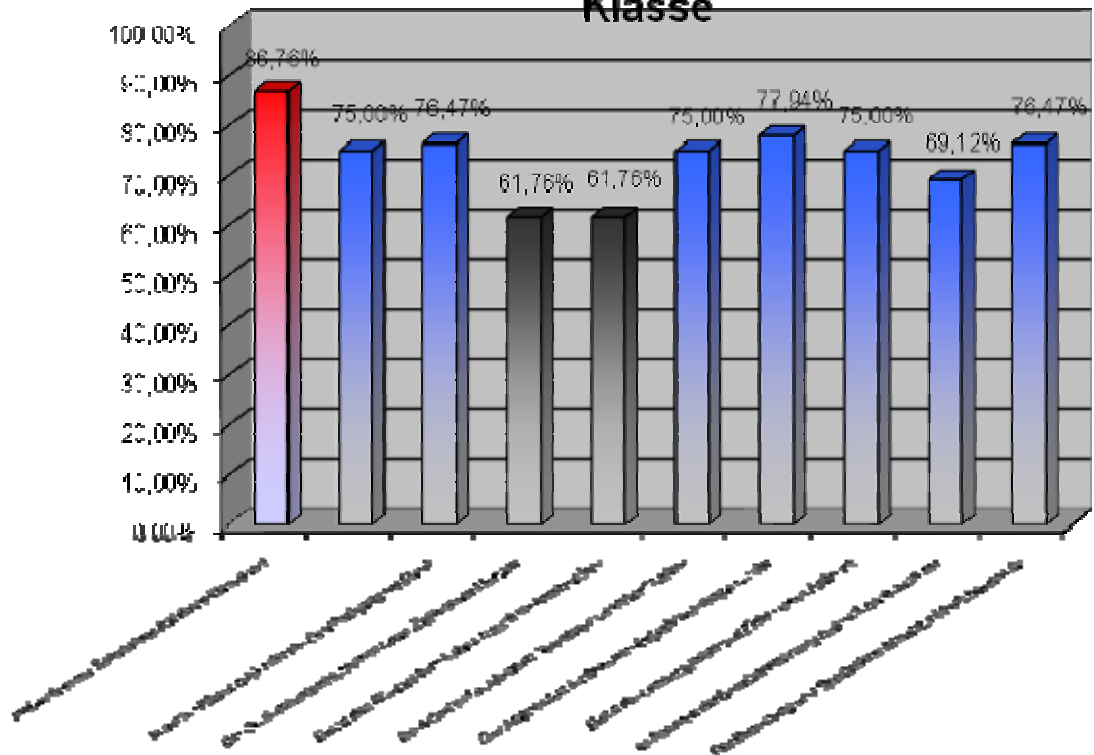
Items zum Thema "Soziale Integration" in der 5pm Klasse



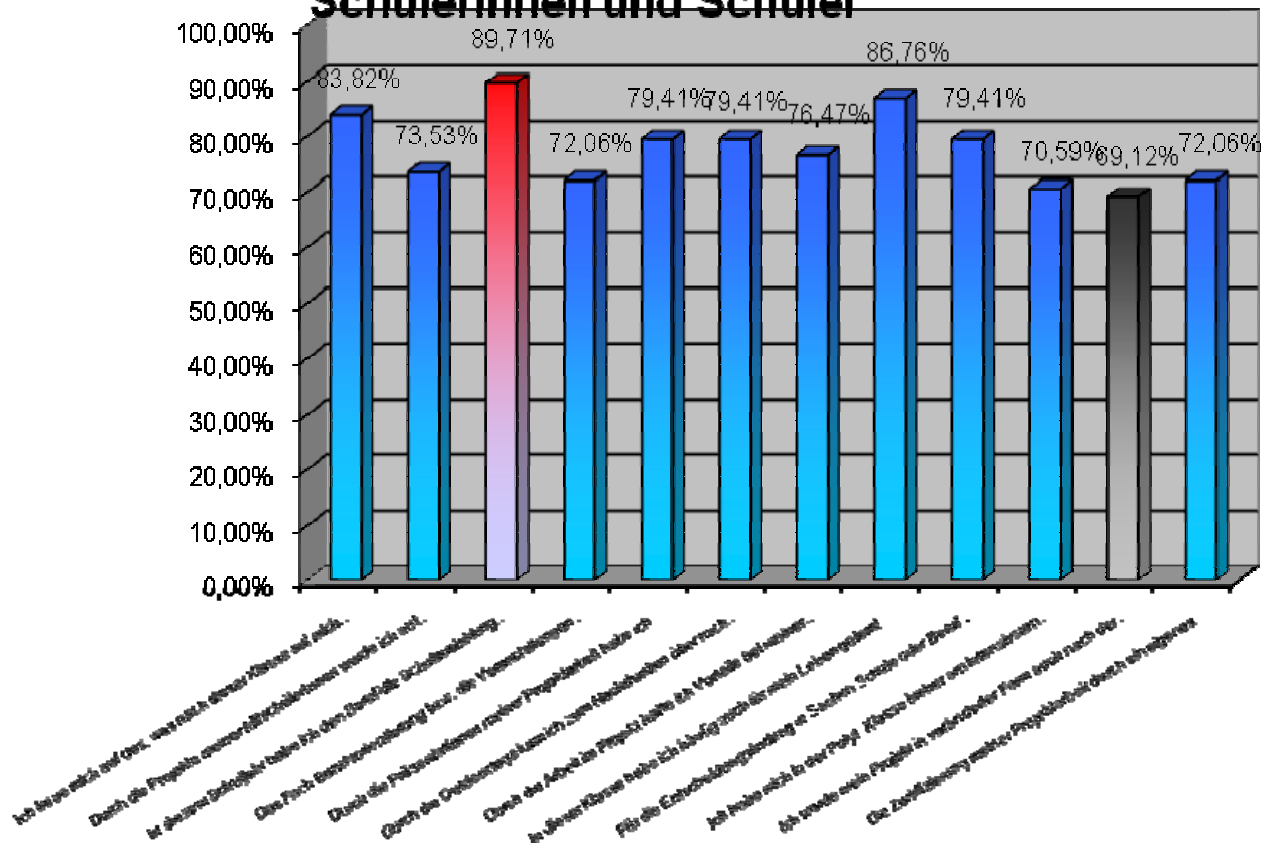
Items zum Thema "Allgemeine bzw. projektbezogene Motivation" der 5pm Klasse



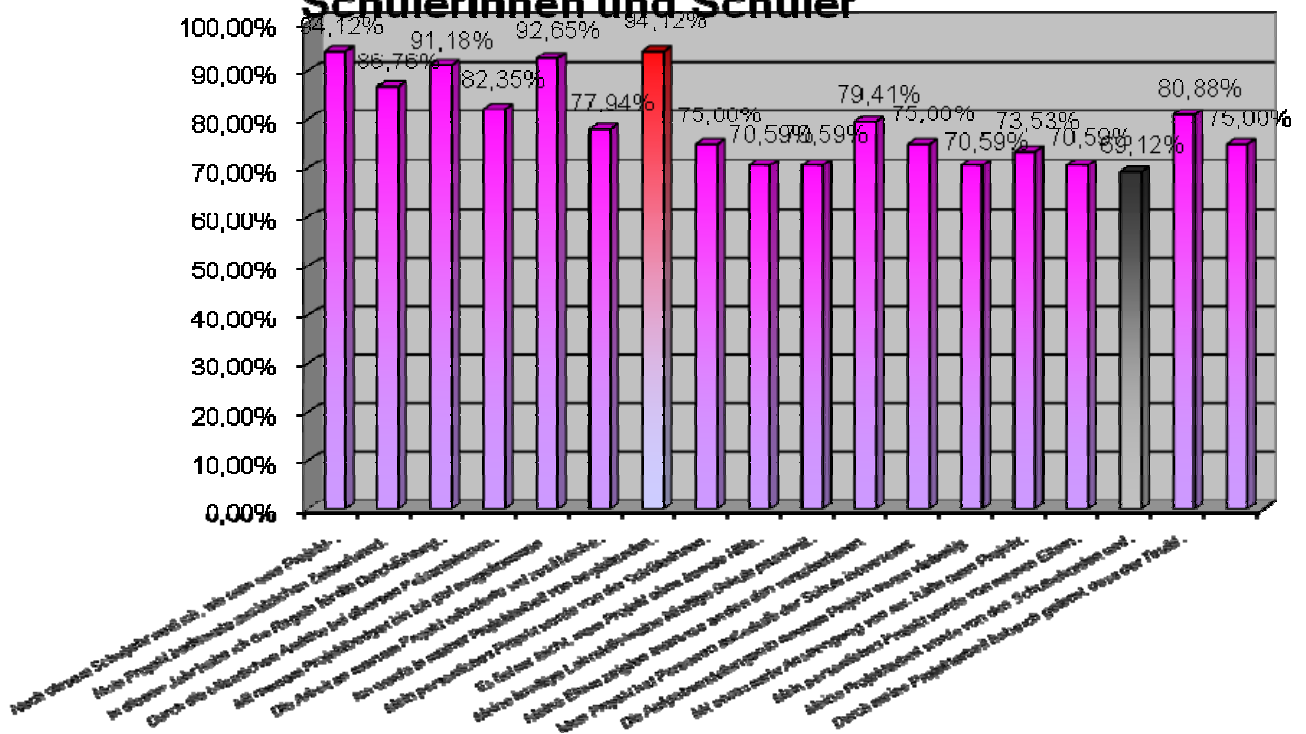
Items zum Thema Unterrichtsgestaltung in der 5pm Klasse



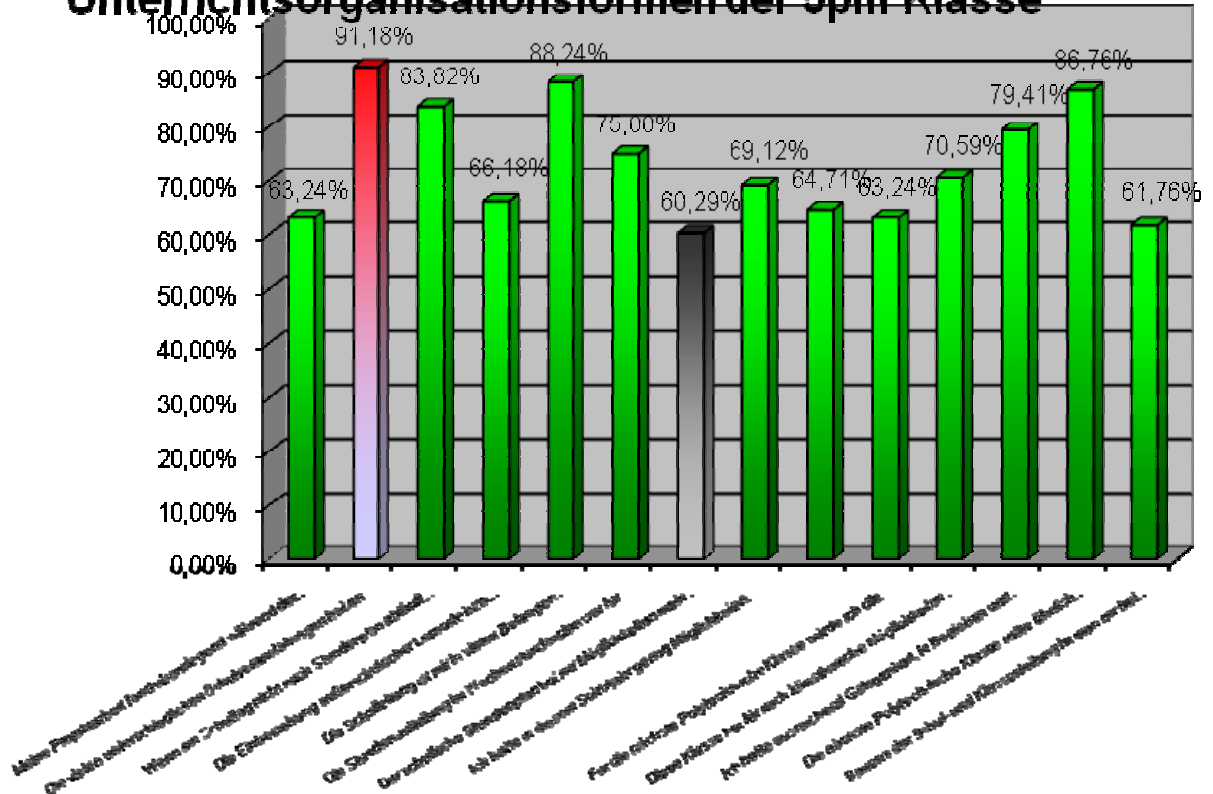
Items zum Thema Persönliche Perspektiven der 5pm Schülerinnen und Schüler



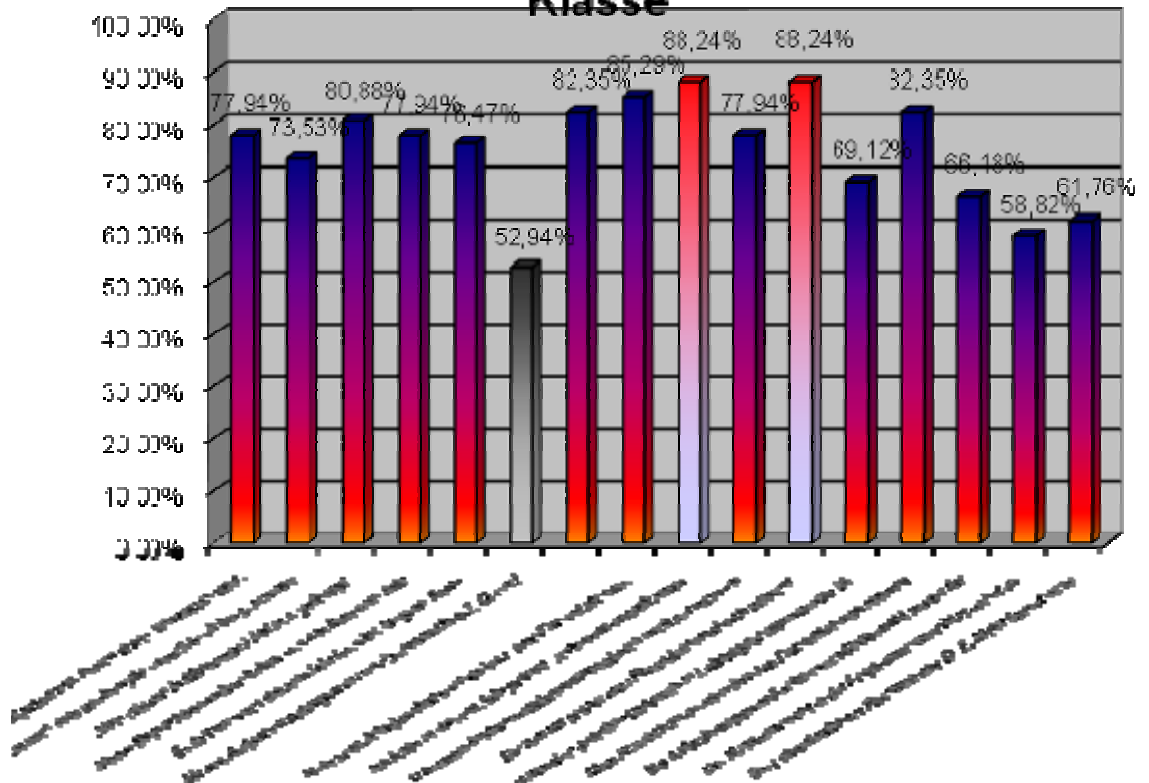
Items zum Thema Projektmanagement der 5pm Schülerinnen und Schüler



Items zu verschiedenen Unterrichtsorganisationsformen der 5pm Klasse



Items zum Thema Leistungsorientierung der 5pm Klasse



Zu Punkt 7

Reflexion der Projektvorstellungen Feedback 1

Da wir in diesem Semester einige Kurse zu Begabungsförderung belegt haben und uns mit unseren Lehrern viele Gedanken gemacht haben, was Begabungen sind, wie man diese bei Kindern entdeckt und fördert, schlug Frau Gigerl vor am 9 und 10 Juni Gäste einiger Projektvorstellungen von SchülerInnen der Polyklasse der Musikhauptschule Ferdinandeum zu sein.

Die SchülerInnen wurden mit ihrem Lehrer und Klassenvorstand an die Pädagogische Hochschule eingeladen. Im Hörsaal C hatten sie die Gelegenheit ihre eigenen Projekte vorzustellen.

An den beiden Tagen durften wir also bei den von ihnen präsentierten Projekten dabei sein. Im Rahmen eines Projektes, das in ihrer Schule durchgeführt worden ist, sollte jeder/jede Schüler/Schülerin ein eigenes Projekt planen und dieses dann auch umsetzen. Die SchülerInnen haben die Verantwortung für ihr Projekt selbst getragen aber dennoch von Seiten ihrer Lehrer und Lehrerinnen viel Unterstützung erhalten.

Für mich waren diese zwei Tage wirklich etwas Besonderes. Ich war einfach fasziniert, was die SchülerInnen auf die Beine gestellt haben.

Die vorgestellten Projekte waren in ihren Themen völlig unterschiedlich. Die meisten der Jugendlichen wählten Themen, die sie besonders interessiert haben oder in denen sie selbst Begabungen haben.

Somit war die vorgestellte Themenpalette sehr breit und reichte vom „Buchschreiben“, einer „CD-Produktion mit eigenen Songs“ über „Fussballturnier organisieren“, „Galerie der eigenen Bilder“ bis hin zu einer „selbstgemachten Radiosendung“ zum Thema Ausländer-Inländerproblematik.

Was die Jugendlichen uns an den beiden Tagen präsentiert haben, machte mich oft einfach sprachlos.

Es war unglaublich und faszinierend, wie viel Zeit sie in ihre Projekte investiert haben, wie viel Mühe sie sich bei der Durchführung und dem Erreichen ihrer Ziele gegeben haben und wie gekonnt sie dann ihre Ergebnisse präsentiert haben.

Mit einem selbstbewussten, manchmal aber auch schüchternen Auftreten standen sie vorne und teilten uns das mit, was ihnen gut gelungen ist und ließen uns daran teilhaben. Als ich nach den zwei Stunden den Hörsaal verlassen habe, war ich wirklich begeistert.

Es hat mir erneut gezeigt, wie einzigartig und kreativ jeder Mensch ist und welche unterschiedlichen Begabungen es gibt.

Hinter den Leistungen dieser jungen Menschen steckt aber auch sehr viel Arbeit und Motivation von ihren Lehrern.

Sie haben den Jugendlichen in den verschiedensten Projekten zur Seite gestanden und waren während der gesamten Zeit für sie da. Die SchülerInnen standen also nicht allein da. Das erfordert natürlich gerade von den Lehrern und Lehrerinnen sehr viel Zeit, Geduld, Kraft und viel Arbeit.

Aber ich denke, wenn man sieht, was am Ende herauskommt, erfüllt es jeden Lehrer/ jede Lehrerin mit Stolz und Freude darüber, was ihre SchülerInnen geleistet haben. Und die SchülerInnen reifen in dieser Zeit auch enorm. Ihre Fähigkeiten und Begabungen entfalten sich und ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt.

Ich bin über die Gelegenheit sehr dankbar, dass ich bei diesen Projektvorstellungen dabei sein durfte. Denn das Thema „Begabungen und Begabungsförderung“, das uns in unserem vierten Semester in einigen Kursen begleitet hat, könnte nicht besser abgerundet und uns auch nicht praktischer vor Augen geführt werden, als es auf diesem Wege geschehen ist.

Violetta Peters, PH Graz – Hasnerplatz, SS 2008

Reflexion der Projektvorstellungen Feedback 2

Am 10.06.2008 haben einige Schüler und Schülerinnen der Musikhauptschule Ferdinandeum, die die Polytechnische Klasse besuchen, ihre Projekte vorgestellt. Diese Projekte sind sehr lebensnah und haben einen sehr großen Realitätsbezug, wodurch ihnen ein hoher Stellenwert und Nutzen zukommt. Es wurde größtenteils in der Schulzeit aber auch in der Freizeit für deren Entstehung gearbeitet. Inhalte waren:

- Meine erste Homepage
- Organisation eines Fußballturniers
- Ein Kinderbuch
- Songwriting
- Tischlerarbeit
- Fotografieren
- Informatik
- Zuckerbäcker

Alle Projekte wurden sehr gut mit Hilfe einer Powerpoint Präsentation vorgestellt. Besonders gut hat mir die klare Sprache und Ausdrucksweise der Schüler und Schülerinnen gefallen. Vielleicht wäre es vorteilhaft gewesen, das eine oder andere Foto über die Entstehung, also von der konkreten Arbeit, mit in die Präsentation zu nehmen. Dadurch hätte man sich als Zuhörer ein noch besseres Bild von der Projektarbeit machen können.

Dem mutigen Sprechen vor einer großen Zuschauergruppe gebührt ein extra Applaus. Das Engagement und der Ehrgeiz, den die jungen Leute hier an den Tag legten, finde ich sehr erfreulich und bemerkenswert. Ich denke, dass sie durch diese konkreten und praktisch bedeutsamen Projekte sehr viel für ihr zukünftiges Leben gelernt haben und auch für spätere Vorhaben nützen können.

Jeder von ihnen kann stolz auf sein Ergebnis sein und braucht keine Scheu zu haben, es zu präsentieren.

Ich denke hier sind auch einige Talente zum Vorschein gekommen, die sonst eher im Verborgenen geblieben wären. Ich kann nur alle Schüler und Schülerinnen dazu ermutigen, egal wohin sie der Lebens- und Berufsweg auch führt, ihren Interessen und Wünschen treu zu bleiben und zumindest ein Hobby daraus zu machen.

Masser Günther, 6Hc PH Graz – Hasnerplatz, SS 2008

Reflexion der Projektvorstellungen Feedback 3

An der MHS Ferdinandeum gibt es einen Polytechnischen Lehrgang, in dem die Schüler und Schülerinnen sich selbst ein Projekt ausgesucht und dann bearbeitet haben.

Diese Projektpräsentationen durften wir uns dann ansehen.

Ich habe es sehr beeindruckend gefunden, was die Schüler und Schülerinnen da selbst auf die Beine gestellt haben.

Ihre Nervosität war ihnen deutlich anzumerken, ein Junge, der neben mir saß, konnte vor lauter Aufregung kaum seine Blätter halten, weil er so gezittert hat.

Ich fand es gut, dass die Schüler und Schülerinnen eigenständig arbeiten mussten, sich selbst aussuchen konnten, woran sie arbeiten und dadurch vermutlich auch den meisten persönlichen Gewinn hatten.

Durch ihre Lehrpersonen bekamen sie aber auch die nötigen Hilfestellungen, teilweise waren sogar die Eltern oder Freunde Projektpartner.

Die Schüler und Schülerinnen können sehr stolz auf ihre Leistungen während der Projektzeit sein. Ich kann gar nicht sagen, welches mir am besten gefallen hat, weil ich denke, dass alle gleich gewürdigt gehören.

Das Einzige, woran einige Schüler und Schülerinnen noch arbeiten müssten, ist ihre Art, sich selbst zu präsentieren und eine Powerpoint-Präsentation zu gestalten.

Marianne Bertignoll, 6ha, PH Graz – Hasnerplatz, SS 2008

Reflexion der Projektvorstellungen Feedback 4

Die Präsentationen der SchülerInnen waren alle sehr informativ. Es war sehr interessant, einmal zu erfahren, was die SchülerInnen in Polytechnischen Schulen erlernen.

Die Projekte waren gut organisiert (das konnte man bei den Präsentationen gut erkennen). Außerdem wurden die SchülerInnen intensiv begleitet und ihnen wurde viel geholfen.

Die Themen, welche für das Projekt ausgesucht wurden, waren alle sehr interessant und sehr informativ.

Ich finde es sehr gut, dass solche Projekte gemacht werden und diese auch vor anderen SchülerInnen präsentiert werden. So etwas sollte viel öfter angeboten werden.

Besonders gut habe ich die Präsentationen von dem Bilderbuch und vom Bewerbungsschreiben gefunden. Bewerbungen braucht man immer, und ich habe sehr viel Neues erfahren. Ich wusste zum Beispiel nicht, dass man einen kleinen Folder zur Bewerbung beigeben kann.

Bei der Präsentation des Bilderbuches war ich wirklich begeistert, denn ein Buch zu schreiben und zu zeichnen, ist sehr schwer.

Ich habe die einzelnen Präsentationen sehr gut gefunden und man hat bemerkt, dass sich die SchülerInnen auch sehr bemüht haben.

Ein großes Lob auch für die Mitwirkenden, denn solche Projekte zu erstellen, ist sehr aufwändig.

Simone Hermann, PH Graz – Hasnerplatz, SS 2008

Reflexion der Projektvorstellungen Feedback 5

Am Dienstag, dem 10.06.2008, durften wir, die Seminargruppe 6Hc, einen Vortrag von Schülern der Polytechnischen Schule des Ferdinandeums besuchen. In diesem Vortrag ging es im Großen und Ganzen darum, dass die einzelnen Schüler verschiedene Projekte vorgestellten, an denen sie das ganze Jahr über gearbeitet hatten. Die Präsentationen bestanden aus einer Powerpoint Präsentation und dem mündlichen Vortrag der Schüler. Die Schüler haben frei gesprochen und waren sich ihrer Sache sehr sicher. Von Nervosität keine Spur. Die Vorträge wurden von einem Lehrer der Schule begleitet, der sie bei den einzelnen Präsentationen tatkräftig unterstützte.

Wie schon erwähnt, haben die Schüler an verschiedenen Projekten gearbeitet. Und zwar in Bereichen die sie interessieren. Die Wahl der Projektthemen stand den Schülern frei und sie dürften, so schien es zumindest, mit vollem Einsatz an den Projekten gearbeitet haben.

Projekte waren:

Erstellung einer Homepage für die gesamte Schule
Fotografie
Gesang - Songwriting
Bewerbungsschreiben
Das Verfassen eines Kinderbuches
Projekttag der Schule – Fußballturnier
Zuckerbäcker

Mir persönlich hat dieser Vortrag sehr gut gefallen, weil die Schüler ihre Projekte so gut präsentiert haben, dass man ihnen kaum Nervosität anmerkte. Vor einer Gruppe Studenten, einigen Schülern der Hauptschule und Professoren und Lehrer, die die Schüler noch nie gesehen haben, frei zu reden, zeugt schon von sehr viel Courage. Weiteres war der Vortrag sehr gut organisiert, denn die einzelnen Präsentation liefen alle, bis auf kleine technische Probleme, reibungslos ab. Die Schüler waren immer zu zweit bei einem Vortrag. Einer erklärte, der andere klickte die Powerpoint Folien weiter. Waren die Schüler mit der Präsentation fertig, ging es fließend zur nächsten über.

Sehr gut hat mir auch gefallen, dass die Schüler immer erklärt haben, wie sie auf dieses Thema gekommen sind und dass die Power Point Folien sehr übersichtlich gestaltet waren. Allein daran konnte man schon den Aufwand der einzelnen Präsentation erkennen.

Eröffnet und abgeschlossen wurde der Gesamtvortrag mit einer musikalischen Einlage von sehr talentierten Schülern, die ein kleines Streichorchester bildeten.

Zusammenfassend möchte ich festhalten: ein sehr gelungener und gut organisierter Vortrag!

Michael Adrian, PH Graz – Hasnerplatz, SS 2008

Reflexion der Projektvorstellungen Feedback 6

Ich bin beeindruckt von der Vielfalt der durchgeführten Projekte. Vor allem die Präsentationstechniken der Schüler und Schülerinnen verdienen sehr viel Anerkennung. Alle von ihnen haben großen Mut und sehr viel Können bewiesen, als sie sich dem Publikum stellten. Dass sie ihre Projekte bis zum Ende durchgeführt haben, zeigt viel Durchhaltevermögen und auch Interesse an ihren Arbeiten. Ich denke, dass solche Begeisterung besonders durch Begabungsförderung bedingt ist, da die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit haben, ihre Fähigkeiten und Interessen auszubauen und zu vertiefen. Ich halte diese Art des Lernens für sehr wertvoll, denn der Stolz auf die eigene Arbeit und Fähigkeiten war bei den Schülern und Schülerinnen zu spüren. Vor allem hatten sie die Möglichkeit, über ihre Begabungen und Interessen zu reflektieren und die Zeit, sich zu überlegen, wie sie diese in ihre Berufswahl einfließen lassen könnten. Schade finde ich, dass einige ihren Interessen durch fehlende Lehrstellen oder die Nicht-Aufnahme in weiterführende Schulen (noch) nicht beruflich nachgehen dürfen. Aber ich habe den Eindruck, dass die Schüler und Schülerinnen deshalb nicht den Mut verloren haben, eben weil sie die Möglichkeit hatten, aus ihren Begabungen im Rahmen der Projekte etwas zu machen. Ich habe den Eindruck, dass viele von ihnen trotz eventueller Hindernisse, ihre Ziele weiterverfolgen werden. Ich denke, dass sie durch die in den Projekten erworbenen Kompetenzen, anderen Schülern und Schülerinnen, die nicht die Möglichkeit hatten, sich selbst in einem eigenen Projekt zu üben, entscheidende Vorteile im Berufsleben haben werden. Auch in Bezug auf die Präsentation der eigenen Person werden die Schüler und Schülerinnen dieser Klasse bei Bewerbungsgesprächen anderen Mitbewerbern und Mitbewerberinnen überlegen sein. Ihre rhetorische Kompetenz hat mich beim Vortrag, vor allem aber bei den spontanen Antworten auf die Fragen des Publikums sehr überrascht.

So vielseitig die einzelnen Ergebnisse waren, umso mehr Anerkennung gebührt auch den Projektmitarbeitern, denen bestimmt große Flexibilität abverlangt wurde. Auch die Bezeichnung „Projektmitarbeiter“ für die Lehrer und Lehrerinnen beweist für mich den großen Respekt vor der Arbeit und Eigenständigkeit der Schüler und Schülerinnen und zeigt, dass diese wirklich im Mittelpunkt ihres Projektes stehen konnten und sich selbst zu Experten und Expertinnen ausbilden durften.

Ich würde, falls ich eine Stelle als Lehrerin bekomme, auf jeden Fall gerne in dieser Art mit meinen Schülerinnen und Schülern arbeiten. Es beweist, dass jeder und jede besondere Fähigkeiten hat, die weiterentwickelt werden sollten. Ich denke, dass auch gewisse Kompetenzen, die durch diese Arbeitsweise geschult werden, wie Eigenständigkeit, Durchhaltevermögen, Kommunikationskompetenz, Flexibilität etc. im heutigen Berufsleben eine große Rolle spielen und sehr gefragt sind. Auch in dieser Hinsicht halte ich dieses Modell zur Begabungsförderung für sehr wichtig und sinnvoll.

Antonia Schwandner, PH Graz – Hasnerplatz, SS 2008

Reflexion der Projektvorstellungen Feedback 7

Die Schüler und Schülerinnen waren sichtlich nervös und angespannt, da Sie vor so einem großen Publikum noch nie etwas vorgetragen haben. Aber trotzdem haben es alle hervorragend gemacht, toll vorbereitet, sehr viele Stunden investiert und meiner Meinung nach sehr viel fürs Leben mitgenommen und diese können sehr stolz auf sich sein.

Weiters beeindruckt haben mich diese Schüler und Schülerinnen, die sich aus mehreren Arbeitsstellen eine Stelle aussuchen durften, da dies meiner Meinung nach, in unserer Zeit, eher eine Seltenheit besitzt.

Abschließend finde ich solche Vorgehensweisen (Vortrag) in einem Poly sehr gut und würde dies auch in einer HS als durchaus möglich und sinnvoll halten.

Als Feedback für unsere 2 Lehrveranstaltungen, Grundannahme zur Begabungs – und Begabtenförderung und Fördern im inklusiven Kontext und Teamarbeit, bin ich zum 1., zum nachdenken angeregt worden, dass Förderung ein ständiger Diagnoseprozess ist, d.h., das wir als Lehrer immer erkennen bzw. diagnostizieren sollen, welche spezifischen Schwierigkeiten ein Kind hat und diesen Kindern dann Fördermöglichkeiten eröffnen sollen.

Weiters habe ich gelernt, wie man Hochbegabte Kinder erkennt, wie sie sich verhalten und wie man am besten mit Hochbegabten Kindern arbeiten muss, was meiner Meinung nach ein sehr wichtiger Bestandteil für meine zukünftige Arbeit als Lehrer sein wird.

Roland Spreitzer, PH Graz – Hasnerplatz, SS 2008

Reflexion der Projektvorstellungen Feedback 8

Die Vorträge des Polytechnischen Lehrganges der HS Ferdinandeum wurden sehr professionell vorgetragen und bestens vorbereitet. Jeder der Schülerinnen und Schüler hat für sich ein Thema gefunden, für das er sich besonders interessiert und mit dem er sich in besonderem Maße auseinandersetzen wollte.

Die Projekte wurden sehr genau geplant und umgesetzt. Besondere Anerkennung gebührt den Schülerinnen und Schülern dafür, dass jedes Projekt in allen Phasen von den Schülerinnen und Schülern im Alleingang geplant und umgesetzt wurde – mit etwas Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

Ich fand die Präsentationen der Schülerinnen und Schüler wirklich toll. Sie standen mit großer Präsenz vor dem Publikum und präsentierten ihre Ideen sehr souverän. Auch schüchterne Schülerinnen und Schüler bewiesen Mut und überwandten sich.

Die Ideen waren sehr kreativ und bestens umgesetzt. Ein großes Lob dem engagierten Lehrerteam, ohne dessen großes Engagement ein Projekt in diesem Ausmaß wahrscheinlich nicht möglich gewesen wäre – ich denke dabei zum Beispiel an den Aufwand für die Technik → Produktion einer Radiosendung und einer CD-Produktion, Herausgabe eines Buches usw.

Hut ab vor diesen jungen Menschen – so mancher unserer Studenten könnte sich diese Schülerinnen und Schüler zum Vorbild nehmen – und Hochachtung vor dem Lehrerteam, das solches ermöglicht.

Bravo!

Mein persönlicher Favorit war die Radiosendung.

Alexandra Hailinger, Gruppe 6HA der PH Graz – Hasnerplatz, SS 2008

Reflexion der Projektvorstellungen Feedback 9

Mein erster Auftritt im Internet

Diese Präsentation hat mir sehr gut gefallen. Ich bewundere diesen Buben sehr, da er während seines Vortrags ruhig geblieben ist. Ich persönlich könnte mir nicht vorstellen, so ruhig zu bleiben, wenn die Person, die für mich klickt, immer schneller klickt, als ich rede. Er hat seine Präsentation sehr interessant – mit Screenshots – gestaltet und langsam, klar und deutlich gesprochen. Auch bei den im Nachhinein gestellten Fragen, hat er kompetent geantwortet. Er hat seine Sache sehr gut gemacht.

Mein erstes Fußballturnier

Diese Präsentation war meiner Meinung nach schon etwas chaotischer. Natürlich gab es einen stimmigen Aufbau, doch der Vortragende Bub war um einiges nervöser, was natürlich verständlich ist. Je länger er gesprochen hat, desto weniger nervös wirkte er. Er versuchte, das Publikum zu begeistern, was er dann im Endeffekt auch geschafft hat. Er hat sich auch sehr bemüht, Hochdeutsch zu sprechen, was ihm anfangs auch sehr gut gelang. Bei der Beantwortung der Fragen verfiel er aber zunehmend in seinen Dialekt.

Spedition^5

Diese Präsentation hat mir ausgesprochen gut gefallen. Mich hat es sehr gewundert, dass sich ein Mädchen über Speditionen informiert. Sie wirkte von diesem Thema sehr überzeugt und begeistert, was das Zuhören sehr angenehm gemacht hat. Auch die Powerpoint Präsentation war übersichtlich gestaltet. Ihr Auftreten wirkt sehr selbstbewusst. Sie hat schön gesprochen und ihre Begeisterung zu diesem Thema auch vermitteln können.

Hilfe bei der Bewerbung

Mir persönlich hat diese Präsentation weniger gut gefallen. Zeitenweise hatte ich das Gefühl, dass diese Präsentation ungenügend vorbereitet war. Dieser Umstand kann sicher mit der Tatsache begründet werden, dass das Mädchen sich dieses Thema erst vor einem Monat ausgesucht hat. Außerdem schien sie selbst nicht sehr begeistert zu sein, dass sie hier präsentieren muss. Sie hat sehr leise gesprochen. Das Layout der Powerpoint Präsentation hat mir hingegen sehr gut gefallen. Ich denke, dass sie mit mehr Vorbereitungszeit viel besser präsentiert hätte.

Hardware – Software

Die Präsentation selbst habe ich hier nicht gehört. Ich war nur später, bei der Beantwortung der Fragen anwesend. Ich finde es bewundernswert, dass sich ein Schüler so sehr für ein Thema interessiert, dass er in den Ferien in die Schule kommt, um – wie in diesem Fall – die PCs der Schule zu adjustieren. Dieser Schüler wirkte sehr interessiert an dem Thema. Außerdem hatte es für mich den Anschein, dass er sich sehr gut auskennt, bei dem, was er erzählte.

Süßes vom Zuckerbäcker

Diese Präsentation hat mir – nicht nur wegen den Kostproben – sehr gut gefallen. Dieser Schüler hat, meiner Meinung nach, ein sehr großes Selbstbewusstsein. Ich hätte mich nicht getraut, mich mit 15 Jahren vor eine Gruppe zu stellen und mich als Bäcker anzubieten. Dieser Schüler strahlt großes Vertrauen in das eigene Können aus. Während der Präsentation hat er sehr schön und begeisternd gesprochen. Ihm scheinen das Backen und der Umgang mit Lebensmitteln sehr große Freude zu bereiten. Ich würde mir für ihn wünschen, dass er nun eine Lehrstelle in dieser Sparte findet!

Anna Nebel, 6Hb der Graz – Hasnerplatz, SS 2008